Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
2.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2.30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 64 | Halver, Donnerstag, den 16. März | 1950

Energischer Protest gegen sinnlose Zerstörung deutscher Friedenswirtschaft

US-Senatoren schlagen Demontage-Alarm

Schwerste Vorwürfe gegen England — Britischer Geheimbefehl über Salzgitter — Alles zum Nutzen der Sowjets

dmt. Washington, 16. März

Der amerikanische Senat nahm gestern erneut zu der Demontage-Politik in der britischen Besatzungszone Deutschlands Stellung und forderte unumwunden eine sofortige Einstellung der Demontage. In den Erklärungen der verschiedenen Senatoren fehlte es nicht an offenen Worten gegen die „destruktive Politik der britischen Besatzungsmacht". Die sinnlosen Zerstörungen müßten unbedingt aufhören, denn mit der Zerstörung der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands werde auch in Zukunft Europa zerstört.

„Ich denke", sagte der Republikaner Jenner aus dem Staate Indiana, „an die erschütternde Tatsache, daß Großbritannien Deutschlands Friedenspotential zerstört und die für dieses Potential erforderlichen Fabrikanlagen nach dem Osten, in die Länder hinter dem Eisernen Vorhang, verschickt. Es sprengt Gebäude in die Luft, die für friedliche Zwecke unbedingt gebraucht werden, dabei werden die Fundamente der Fabrikgebäude in 20 Fuß Tiefe angebohrt und in die Luft gesprengt. Das ist eine sinnlose Zerstörung. Denn die Fabriken, die jetzt zerstört werden, haben nichts mit dem Krieg zu tun.

Senator Jenner stellte dann eindeutig heraus, daß die Zukunft Europas von dem Schicksal Deutschlands abhängig sei und daß die destruktive Politik der britischen Besatzungsmacht schuld daran sei, wenn Hunderttausende von Arbeitern in die Arme des Kommunismus getrieben würden.

Senator Wherry bestätigte die Erklärungen des Senators Jenner und erläuterte dessen Ausführungen noch am Beispiel Watenstedt-Salzgitter, wo die Hochöfen, die zur Stahlerzeugung benutzt worden seien, unverzüglich auf die Erzeugung von Chemie-Produkten hätten umgestellt werden können.

Auf die Frage des Senators Jenner, ob das amerikanische Außenministerium auf seine Vorstellungen reagiert habe, antwortete Wherry: „Ich habe vom Außenministerium eine Antwort erhalten, in der es heißt, daß der hohe Kommissar McCloy mit den britischen Dienststellen Besprechungen geführt habe und daß er unverzüglich nach seiner Rückkehr nach Deutschland berichten müsse, welche Politik in diesem einen Falle weiter angewandt werden würde.

Senator Wherry sagte weiter, daß er zwar Unterlagen und Beweise nur für eine Fabrikanlage habe, daß jedoch viele Fabriken hätten gerettet werden können und daß es noch viele Anlagen gebe, die auf friedliche Zwecke hätten umgestellt werden können. Eine Revision der Demontage-Politik könne daher noch erheblich zur Gesundung der deutschen Wirtschaft beitragen. Wherry fuhr fort: „Ich bin deshalb glücklich über das, was McCloy versprochen hat, und ich hoffe, das mindestens in diesem einen Fall noch einiges gerettet werden kann. Wir könnten für die Steuerzahler Millionen über Millionen sparen, die sie jetzt ausgeben sollen, um solche Fabriken wieder herzustellen, die entweder demontiert oder völlig zerstört worden sind.

Senator Jenner behauptete abschließend: „Ich habe jetzt erfahren, daß drei Wochen vor der Unterzeichnung des Petersberger Abkommens das britische Demontage-Büro ein Geheimabkommen ausgearbeitet habe, das die Zerstörung des Friedens-Industriepotentials der Reichswerke in Watenstedt-Salzgitter vorsah. Diese Fabrikanlagen stellten kein Kriegspotential dar, denn sie erzeugten Thomas-Stahl, der wegen seines großen Prozentsatzes an Phosphor für Rüstungszwecke wertlos war und arbeitet nur für die Stahlbedürfnisse der Friedensindustrie. Trotz dieser Tatsachen haben die Engländer den Befehl zur Zerstörung dieser Anlage gegeben.

Senator Jenner schlug dann vor, den Senatsausschuß zu ermächtigen, die ganze Angelegenheit zu untersuchen und forderte dann eine Aussetzung der Demontagen bis ein vernünftiges und gerechtes Abkommen erreicht werde, durch das die sinnlosen Zerstörungen abgeschlossen würden.

Moskau wünscht Vierer-Treffen?

Wie ein Sprecher des Quai d'Orsay erklärte, wird die Außenministerkonferenz der drei Westmächte Ende April in London zusammenkommen.

Zu den Gerüchten über eine russische Initiative für eine Konferenz der Großmächte sagte der Sprecher, hierüber liege keine offizielle Mitteilung vor. Grundsätzlich begrüße man jede Initiative, die zu einer Entspannung führen könnte. Eine solche Konferenz müßte grundsätzlich vorbereitet werden.

Zur Mitarbeit Deutschlands im Europarat sagte der Sprecher: „Wir wünschen diese Mitarbeit. Die Alliierten haben dies klar und deutlich zu verstehen gegeben. Es ist nunmehr Sache Deutschlands, sich darüber schlüssig zu werden und einen entsprechenden Antrag zu stellen."

Acheson will endlich Frieden mit uns

Neues Angebot an die Sowjetunion — Für deutsche Wahlen unter internationaler Kontrolle

Von unserem Mitarbeiter

hr. Washington, 16. März

Der amerikanische Außenminister Dean Acheson wird heute vor der Konferenz für internationale Zusammenarbeit in der kalifornischen Universitätsstadt Berkeley eine große außenpolitische Rede halten, von der diplomatische Kreise in Washington ein neues Angebot an die Sowjetunion zur Erneuerung der Zusammenarbeit erwarten. Vor allem wird Acheson, wie verlautet, die Sowjets zur Rückkehr in die UNO auffordern und zu einer ehrlich gemeinten Zusammenarbeit mit dem Westen in den Fragen Deutschlands, Oesterreichs und Ostasiens.

Die Festlegung der Friedensbedingungen für Deutschland und Japan und der Staatsvertrag für Oesterreich werden im Mittelpunkt seiner Ausführungen stehen. Wie in diplomatischen Kreisen besonders betont wird, will Acheson in diesem Zusammenhang den Vorschlag von Oberkommissar McCloy aufgreifen, in ganz Deutschland Wahlen unter internationaler Kontrolle durchzuführen. Möglicherweise will Acheson eine Art Vorfriedensvertrag vorschlagen, der wenigstens die hauptsächlichen Punkte einer europäischen Neuregelung unter Dach und Fach bringen soll.

USA-Sorgen um Frankreich

dmt. Bern, 15. März

Die Schweizer Zeitung „Bund" meldet, daß Washington durch außenpolitische Maßnahmen Frankreichs beunruhigt sei, da sie die amerikanische Außenpolitik durchkreuzten. Aktuelle Fälle dieser Art seien Vietnam und die Saar. Acheson wolle seinem Unbehagen über die Entwicklung im Saargebiet gegenüber Frankreich bei nächster Gelegenheit frei und offen „Luft machen".

Amerika-Hilfe für bedrängte Völker Asiens

Acheson machte große Versprechungen

emt. San Franzisko, 15. März

Außenminister Acheson kündigte Mittwoch in einer Rede in San Franzisko ein Hilfsprogramm für die vom Kommunismus bedrohten Völker Asiens an. Er setzte sich bei dieser Gelegenheit mit dem reaktionären Imperialismus Moskaus auseinander und nahm Stellung zu dem sowjetisch-chines. Abkommen. Asien müsse unter allen Umständen dem Kommunismus stärksten Widerstand entgegensetzen, wenn es nicht das gleiche Schiksal erleiden wolle, wie die Satellitenstaaten in Europa. Die stärkste Kraft in diesem Kampfe sei der Wunsch nach nationaler Unabhängigkeit der asiatischen Völker. Auch China habe diesen Wunsch gehabt, sei aber infolge des Versagens seiner Regierung in die Fänge des Kommunismus geraten. Der vor kurzem abgeschlossene sowjetisch-chinesische Bündnisvertrag sei ein neuer Beweis dafür, daß Moskau China zu beherrschen bestrebt sei und seinen Einfluß auch auf die anderen Länder ausdehne. Da Moskau nicht im stande sei, die wirklichen Bedürfnisse Chinas zu befriedigen, könne dieser Vertrag jedoch nur ein vorläufiger sein. Vielmehr werden jetzt, wo 40 Millionen Chinesen bis zur nächsten Ernte bitteren Hunger leiden müßten, noch Lebensmittel von China in die Sowjetunion eingeführt.

Acheson warnte die Chinesen, sich durch ihre neuen Herrscher zu Aggressionen und zur Invasion in die umliegenden Gebiete verleiten zu lassen, und erklärte dann, daß die Vereinigten Staaten den Völkern Asiens auf jede nur erdenkliche Weise zur Hilfe kommen würden. Das Hilfsprogramm für Asien sei variabel und werde der jeweiligen Situation angespaßt sein. In gewissen Fällen sei militärische Hilfe notwendig, in anderen seien Anleihen ohne Rückzahlungsbindungen erforderlich und auch technische Hilfe könne erforderlich werden.

Jessup wieder in den USA

dmt. New York, 15. März

Der amerikanische Sonderbotschafter Jessup, dessen überstürzte Abreise aus Paris großes Aufsehen erregte, ist über London, wo er mit Außenminister Bevin konferiert hat, nach New York zurückgekehrt. Er erklärte bei seiner Ankunft, er werde jederzeit einem Untersuchungsausschuß des Senats zu den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, wonach er dem Kommunismus freundlich gegenüberstehe, Rede und Antwort stehen.

Ostflüchtlingsproblem auf der Dreier-Konferenz

Hintergründe der polnischen Ausweisungen

Sonderbericht

rs. London, 15. März

Die Probleme, die sich für die politische und wirtschaftliche Konsolidierung Deutschlands durch die neue Ausweisung von Hunderttausenden von Volksdeutschen aus Polen und der Tschechoslowakei ergeben, werden in London mit Aufmerksamkeit und Besorgnis verfolgt. Obwohl diese Frage in die Zuständigkeit der alliierten Hochkommission fällt und von dieser bisher ausschließlich geregelt wurde, neigt man der Ansicht zu, daß möglicherweise die Ende April in London stattfindende Konferenz der Außenminister der drei Westmächte sich damit beschäftigen dürfte.

Amtlicherseits wird hervorgehoben, daß die Vereinbarungen der Hohen Kommissare lediglich den Zuzug der insgesamt 65 000 Personen, 45 000 aus Polen und 20 000 aus der Tschechoslowakei nach Westdeutschland gestatteten, wobei es sich nicht um die Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Potsdamer Abkommen handele, sondern um eine Regelung, die in erster Linie zahlreichen durch die Vertreibung zerrissenen Familien die Wiedervereinigung mit ihren Angehörigen ermöglichen soll. Darüber hinaus könne aus zwingenden politischen und wirtschaftlichen Gründen nicht gegangen werden. London erkennt die großen Schwierigkeiten der deutschen Regierung in dieser Frage. Polen und die Tschechoslowakei wollen nach Londoner Ansicht damit nicht nur den Flüchtlingsdruck in Deutschland verstärken, sondern besonders Polen scheint zu beabsichtigen, auf diese Weise seine Position hinsichtlich des Anspruchs auf die Oder-Neiße-Linie zu verbessern. Durch die Ausweisung aller noch in Polen verbliebenen Deutschen will Warschau eine vollendete Tatsache schaffen, um die Vertretung der deutschen Ansprüche auf die Ostgebiete und auf den Schutz der dort lebenden Bevölkerung zu erschweren.

„Und hast du Macht, so hast du Recht"

Man kann den Kuchen nicht gleichzeitig essen und aufbewahren, sagen die Engländer. Man kann nicht gleichzeitig volle Fässer und eine betrunkene Frau haben, sagen die Italiener, und die Deutschen, die weder an Essen noch an Trinken denken, sagen, daß man den Pelz nicht waschen und zur gleichen Zeit trocken lassen kann.

Die volkstümliche Weisheit scheint selbst einem so klugen und juristisch so geschulten Manne wie dem amerikanischen Außenminister Dean Acheson noch nicht aufgegangen zu sein. In der ungewöhnlich schroffen Stellungnahme des State Department zum Weißbuch der Bundesregierung über die Saarfrage begegnet man den gleichen Gedanken, mit dem die „New York Times" in ihrem sonst so verständnisvollen Artikel über die Saarverträge glaubt, den größten Teil der deutschen Proteste abtun zu können: „Viele deutsche Proteste sind ungerechtfertigt, da sie von einer Nation kommen, die ihre eigenen Eroberungen freudig begrüßte, und die die erste sein sollte, die Ergebnisse der Niederlage hinzunehmen, die auf Grund der von ihr angebeteten Prinzipien auferlegt wurden." Man liest diesen erstaunlichen Satz noch einmal, aber er steht wirklich so da. Wird heute ein Rechtsgrund für das französische Vorgehen in eben jenen Prinzipien gesucht, um derenwillen man das deutsche Volk geächtet und die zu widerlegen man in Nürnberg Prozesse am laufenden Band geführt hat? Wenn Nachahmung die höchste Form der Schmeichelei ist, so wird sie damit allerdings dem Hitlerregime erwiesen. Denn in einfaches Deutsch übertragen bedeutet der Satz der „New York Times" doch nichts anderes als das Zitat aus Faust II: daß Macht die einzige Grundlage des Rechtes bilde.

Man beklagt sich über das „Wiederaufleben des deutschen Nationalismus" und gerade die „New York Times" scheint ihren Deutschland-Korrespondenten zum Anführer dieses Klagechors bestellt haben. Dabei liefert man aber diesem Nationalismus selbst die besten Waffen. Wenn Frankreichs Vorgehen durch den „Sieg" gerechtfertigt ist (den im übrigen Frankreich nicht erkämpft hat), dann war auch Hitlers Vorgehen als Sieger gerechtfertigt. War Hitlers Vorgehen gegenüber den von der deutschen Wehrmacht besiegten Ländern aber ein Verbrechen, dann bleibt es auch ein Verbrechen, wenn Aehnliches von den „Endsiegern" begangen wird. Tertium non datur, ein Drittes gibt es nicht. Das Recht ist unteilbar, und Erziehung zur Demokratie setzt das Beispiel der Anwendung demokratischer Prinzipien voraus. Es ist unerträglich, daß man den Deutschen als Sünde und Verbrechen ankreidet, was — wenn es von den Inhabern der Macht begangen wird — Billigung und Rechtfertigung findet.

U. S.

Mehrseitige Besprechungen in London

dmt. London, 15. März

Der britische Außenminister empfing den britischen Hohen Kommissar Sir Robertson zu einer Besprechung über die Lage in Deutschland. Anschließend traf Robertson mit den holländischen Außenminister Stikker zu einer Beratung über die Frage einer europäischen Zahlungsunion zusammen. An dieser Besprechung nahm auch der britische Schatzkanzler Cripps teil. In Londoner politischen Preisen verlautet, daß in Kürze eine amtliche Erklärung Londons für einen Beitritt zur europäischen Zahlungsunion herausgegeben wird. Auch der amerikanische Hohe Kommissar McCloy weilt gegenwärtig in London. Er hatte Besprechungen mit Robertson und führenden Männern des britischen Außenministeriums.

Die Seite der Heimat

Halver, 16. März 1950

Maskenball im Aether

Vorvergangene Nacht erging es den Rundfunkhörern wie zu jener Zeit, als die Rundfunkgeräte noch keine Skalen mit Sendernamen hatten. Entsinnen sie sich noch: Es waren da verschiedene Knöpfe mit Ziffern und Zeigern, mit denen man sich erst nach wochenlanger Uebung den gewünschten Sender einstellen konnte.

Und jetzt geht es uns — allerdings vorübergehend — wieder nicht besser. Auch für die teuersten und modernsten Geräte werden Ersatzskalen erst nach einiger Zeit geliefert werden, und die älteren Modelle werden ihren „Lebensabend" wohl mit Tintenstrichen auf den Skalenscheiben beschließen.

Für die leistungsfähigen Fernempfänger veranstaltet der Aether in den nächsten Tagen und Nächten ein fast karnevalistisches Treiben. Die Sender werden —trotz der häufigen Ansagen und Hinweise — fremd und unkenntlich sein, als ob sie maskiert wären. Es wird reizvoll sein, die Namen zu erraten und die Ausgangspunkte der Sendungen zu entlarven.

Es bleibt zu hoffen, daß es nach diesem Maskenball der Sender kein verkatertes Erwachen gibt, d. h., daß die erwartete Bereinigung der Wellenbänder von Ueberlagerungen mit Ueberschneidungen etwa ausbleibt. Der Empfang der Versuchssendungen läßt vermuten, daß der westdeutsche Rundfunk Einbußen erlitten hat, die über die rein zahlenmäßige Verringerung der Bänder hinausgehen. Insbesondere dürfte das Gleichwellensystem mehrerer westdeutscher Sender für gewisse Gebiete schwere Interferenzstörungen hervorrufen. Deshalb hat auch die US-Zone den neuen, sogenannten Kopenhagener Wellenplan nicht vollinhaltlich erfüllt. Seit seinem Abschluß haben sich die Voraussetzungen eben etwas verschoben, und so scheinen weitere Veränderungen in absehbarer Zeit nicht ausgeschlossen. D.

Kreistags-Sitzung in Altena

Am Donnerstag, dem 23. März 1950, 15,30 Uhr, findet im Wirtschaftssaal der Burg Altena eine Kreistagssitzung statt.

Tagesordnung:

I. Oeffentlicher Teil:

1. Verlesung der in der letzten Sitzung gefaßten Beschlüsse.
2. I. Nachtragshaushaltssatzung und I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1949.
3. Wahl des Vorsitzenden und der Beisitzer sowie deren Vertreter für die Beschwerdestelle in Wohnungssachen.
4. Delegation der Ausübung der Kommunalaufsicht.
5. Fahrkostenentschädigung bei Benutzung von Kraftwagen durch die Mitglieder der Beschlußausschüsse I—III für den Regierungsbezirk Arnsberg.
6. Verschiedenes.

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Personalangelegenheiten.
2. Verschiedenes.

Halver

Sitzung der Gemeindevertretung verschoben

Die für Donnerstag, den 23. März ds. Jhs. anberaumte Sitzung der Gemeindevertretung Halver muß verschoben werden und findet am Freitag, dem 24. März, 16 Uhr im Sitzungssaal des Halverschen Amtshauses statt.

Haltet die Flußläufe sauber!

Trotz mehrfacher Mahnung gibt es immer noch Leute, die ihre Abfälle und altes Gerümpel in die Ennepe, Bolsenbach, Volme, Hälver und die übrigen Flußläufe werfen, anstatt in die Mülltonnen. Es wäre angebracht, gerade jetzt zum beginnenden Frühjahr, doch restlos mit der alten Unsitte zu brechen, damit bei dem niedrigen Wasserstand im Sommer unsere Flußläufe nicht das Aussehen einer Schutthalde haben.

Bestandenes Examen

An der Mittelschule Halver haben in diesen Tagen folgende Schüler und Schülerinnen die Abschlußprüfung bestanden: Edelgard Brandt (Auslandskorrespondentin), Alfred Braun (Baufach), Erich Bremicker (Textil-Branche-Ingenieur), Reimund Dittmann (Kaufmann), Gerda Fastenrath (Auslandskorrespondentin), Dieter Fernholz (Kaufmann), Friedrich-Wilhelm Frede (Baufach), Rudolf Frevel (Radio-Technik), Ursula Dunke (noch unbestimmt), Magdalene Hager (Kindergärtnerin), Hugo-Wilhelm Höller (Landwirt), Heinz Höngen (Kaufmann), Charlotte Neufeind (noch unbestimmt), Rolf Oswald (Ingenieur), Rolf Sauer (Ingenieur), Hans Schmidt (Landwirt), Christel Steller (Sparkassenwesen). In Klammern ist jeweils der beabsichtigte Beruf verzeichnet.

Oberbrügge / Ehringhausen

Jahreshauptversammlung im Kirchenchor

Der evgl. Kirchenchor Oberbrügge-Ehringhausen hielt am Montag in seinem Uebungslokal seine diesjährige Hauptversammlung ab. Sie wurde vom 1. Vorsitzenden Fritz Köcke eröffnet und geleitet. In fleißiger Arbeit war von Frau Mann und Herrn Köcke der umfangreiche Jahresbericht zusammengestellt worden. Der Chor, der seit Bestehen mit kurzer Unterbrechung, unter der bewährten Leitung des Chormeisters vom Hofe steht, hat auch im vergangenen Jahr neben der Teilnahme an den Gottesdiensten, bei verschiedenen Trauungen, Ehrungen von Altersjubilaren, sowie bei der Evangelisation in Brügge mitgewirkt. Am 13. November veranstaltete der Chor eine große musikalische Feierstunde, die bei allen Besuchern einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Die Kassenprüfer beantragten Entlastung für die von Herrn Sattler so mustergültig geführte Kasse. Fünf Mitglieder erhielten für regelmäßigen Chorstundenbesuch eine kleine Anerkennung, desgl. zwei Mitglieder für zweijährigen regelmäßigen Besuch. Für 25jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor wurde Frau Fischer geehrt. Die Vorstandswahl ergab folgende Besetzung: 1. Vorsitzender Fritz Köcke, 2. Vorsitzender Frau zur Nieden, Schriftführer Fräulein Dahlhaus, Kassierer Wilhelm Sattler, Bücherwarte Enskat und E. Sattler. Die Ausarbeitung eines Ausflugs wurde einem hierfür gewählten Ausschuß übergeben. Im Spätherbst ist beabsichtigt, wieder mit einem größeren Konzert an die Oeffentlichkeit zu treten. Vorsitzender Fritz Köcke schloß die Versammlung mit der Bitte, auch weiterhin dem Chor die Treue zu halten und in bester Harmonie zusammenzustehen.

Schalksmühle

Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schalksmühle ist für Freitag, den 24. März, 14 Uhr, in den Sitzungssaal des Gemeindehauses geladen, wo u. a. folgende Punkte zur Verhandlung stehen: Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Schalksmühle für das Rechnungsjahr 1949, Beibehaltung der bisherigen Grundsteuerhebesätze für das Rechnungsjahr 1950, Errichtung einer weiteren Schulstelle an der Evangelischen Volksschule in Schalksmühle, Entwässerung der Hochstraße in Schalksmühle, Anschluß der auf dem Grundstück „Höhnen" in Schalksmühle, am Sundern, gelegenen Behelfsheime an das elektrische Stromnetz, Neufassung der Bedingungen, unter denen fortan Grundstücksverkäufe erfolgen sollen, Antrag der Ortsgruppe Schalksmühle der Falken auf kostenlose Benutzung des Gemeindesaales in Schalksmühle.

Kulturbund Schalksmühle-Hülscheid

In der Vortragsreihe „Romantische Klaviermusik" wird der Konzert-Pianist Artur Laugs am Sonnabend, dem 18. März, 20,15 Uhr, im Gemeindehaus Werke von Ravel, Scott und Max Reger („Bachvariationen") spielen und erläutern. Diese Vortragsreihe erfreut sich eines immer größer werdenden Zuspruches.

Kreishandballtag am 15. 4. 1950 in Schalksmühle

Gemäß Beschluß des vorjährigen Kreishandballtages findet der diesjährige Kreistag des Kreises Altena-Lüdenscheid am Sonnabend, dem 15. April statt. Tagungslokal ist das Vereinsheim des Schalksmühler Turn- und Spielvereins.

Rönsahl

Eschenbestand vernichtet

Die Gemeinde Rönsahl hat in der Oelmühle einen größeren Bestand junger Eschen, die in vollem Wachstum begriffen sind. Aus diesem Bestand wurden in den letzten Tagen widerrechtlich eine Anzahl Eschen abgehauen, um als Brennholz zu dienen. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß einige Kinder als Täter in Frage kommen, die mit Beil und Säge wahllos Brennholz machten. Die Eltern dieser Kinder werden mit einer Bestrafung rechnen müssen, da sie ihrer Aufsichtspflicht nicht genügend nachgekommen sind.

Aus dem Kreisgebiet

Polizeiberichte aus dem Kreise Altena

Wer hat den Vermißten gesehen?

Seit Freitag, dem 10. d. M. wird der in Altena, Rahmedestraße, wohnhafte Gastwirt Willi Heuschke, 49 Jahre alt, vermißt. H. hat sich am 10. 3. in der Mittagszeit aus seiner Wohnung mit unbekanntem Ziel entfernt und ist bis heute nicht zurückgekehrt. H. war mit einem gräulichen Haarhut, mausgrauem Lodenmantel, grauem Anzug, blauem Pullover und braunen Halbschuhen bekleidet. Verbrechen wird nicht angenommen. Es ist aber anzunehmen, daß er infolge einer schwermütigen Veranlagung umherirrt. Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbittet die Kripo Altena.

In Meinerzhagen wurde ein älterer Mann wegen dringenden Verdachts des Sittlichkeitsverbrechens festgenommen und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Nach den Ermittlungen hat der Festgenommene sich an einer Schülerin, die er ausbildete, in schwerster Weise vergangen.

In Kierspe gelangte in der vergangenen Woche eine Frau wegen Abtreibung zur Anzeige. Die eingeleiteten Ermittlungen haben ergeben, daß die Frau schon seit 1945 das unsaubere Gewerbe einer weisen Frau ausgeübt hat. Es konnten ihr eine ganze Anzahl von Fällen nachgewiesen werden, in denen sie erfolgreich gearbeitet hat. Der Richter wird in der Sache wohl das letzte Wort haben.

In Werdohl gelangte ein Mann zur Anzeige wegen sittlicher Verfehlungen, die er an schulpflichtigen Jungen in der letzten Zeit begangen hat. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Tödlicher Verkehrsunfall in Plettenberg

Am Samstag, dem 11. 3. 1950, gegen 12,30 Uhr, wurde bei Plettenberg auf der Reichsstraße ein Radfahrer von einem LKW gestreift und auf der Stelle getötet. Nach den Ermittlungen ist der Radfahrer mit seinem linken Griff gegen den linken vorderen Kotflügel des LKW geraten, wurde herumgerissen und vor das linke Hinterrad geschleudert, das ihn überrollte. Die erforderlichen Ermittlungen sind eingeleitet.

Bei Herscheid wurde am 14. 3. 1950, gegen 16,15 Uhr, eine junge Frau von einem Dreirad-Kraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Der schuldige Fahrer ließ die Verletzte auf der Straße liegen und fuhr eiligst davon. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Dreiradlieferfahrzeug mit blauem Kastenanstrich und grauem Verdeck. Der Fahrer hatte vor dem Unfall in Herscheid landwirtschaftliche Bedarfsartikel zum Kauf angeboten. Er entfernte sich in Richtung Lüdenscheid. Vermutlich war er angetrunken. Angaben erbittet der Polizeiposten Herscheid und die anderen Polizeidienststellen des Kreises.

Herscheid

32 Motorräder, 9 Personenkraftwagen, einen schweren Dieselschlepper und einen Kleinschlepper findet man in dem etwa 50 Häuser zählenden kleinen Dorf Hüinghausen. In einem Haus sind allein drei Motorräder. Da kann man nur sagen: Hüinghausen hat es verstanden, sich unserer modernen Zeit anzupassen.

☐ **Für erleichterte Annahme an Kindes statt.** Für eine erleichterte Annahme an Kindes statt, setzt sich die Bundesregierung in einem dem Bundestag überreichten Gesetzentwurf ein. Darin ist vor allem eine Befreiung von dem bis jetzt noch gültigen Erfordernis der Kindlosigkeit vorgesehen. Ueber die Befreiung soll das Amtsgericht entscheiden, dem unter anderem auch die Anhörung der zuständigen Jugendämter zwingend vorgeschrieben ist.

Die Höhlen unserer Heimat

Etwa 25 von ihnen zählen zu den bedeutendsten Kulturhöhlen Deutschlands

Es ist schon viel —, unendlich viel über Geschichte und Vorgeschichte unserer engeren und weiteren Heimat geschrieben und geredet worden. Immer wieder aber kann man die Feststellung machen, daß der Einzelne zu wenig Kenntnisse über Dinge von heimatkundlichem Interesse besitzt.

Wer weiß zum Beispiel, daß unsere Berge, außer den vier oder fünf bekannten Tropfsteinhöhlen, noch etwa 100 weitere Höhlen aufweisen, daß ein Teil dieser Höhlen internationalen Ruf hat, ja bis nach Nordamerika bekannt ist? Wem ist ferner bekannt, daß ein naher Verwandter des heutigen Elefanten, das Mammut, einst trompetend die Höhen des Sauerlandes überschritt und in Gesellschaft des Wollhaarnashorn, Wildpferd und Renntier heimische Vertreter eiszeitlicher Fauna waren? Wohl haben wir alle davon in Schulen gehört oder in Büchern gelesen, aber die Wenigsten nahmen wohl Gelegenheit, einmal die Dinge eingehender zu studieren und Höhlen, die kulturgeschichtliches Material bergen, selber in Augenschein zu nehmen. Für sie bleibt die Höhle ein gruseliges, dunkles Loch. Wie so ganz anders



Das schon oft genannte Hülloch bei Kierspe: Eingang zum hinteren Teil der Höhle.

nimmt sich dagegen eine Höhle im Scheinwerferlicht des Forschers aus. Aelteste Urweltgeschichte tut sich dem Auge des Beschauers auf und türmt sich gleich Bergen zu einem Beweismaterial nie geahnter Fülle.

Aber nicht alle Höhlen sind sogenannte Kulturhöhlen. Die wenigen, es sind etwa 25 an der Zahl, zählen zu den bedeutendsten Kulturhöhlen Deutschlands und haben dazu beigetragen, unser Sauerland bis weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus bekannt, ja berühmt werden zu lassen. Da wäre die Balver Höhle zu nennen, die nach den Grabungen 1936—37 als Deutschlands bedeutendste Kulturhöhle angesprochen werden muß. Die Atta-Höhle, die nach einstimmigem Urteil der Fachgelehrten als Deutschlands schönste Tropfsteinhöhle bezeichnet wird, und endlich die Milsper Klutert, die mit 5200 m die längste Höhle Deutschlands darstellt.

Aber nicht diese allein sollen uns aufhorchen lassen, vielmehr muß sich unsere Aufmerksamkeit gerade den kleinen, unscheinbaren Höhlen zuwenden, da sie uns unvergleichlich wertvolles Belegmaterial liefern und dem Forscher helfen, ein abgerundetes Bild unserer Vorgeschichte zu gewinnen.

Unsere Heimat besitzt 88 Höhlen

Die bereits erforschten und die mir bisher bekannt gewordenen 88 Höhlen seien darum hier einmal namentlich genannt:

Hasper Kluter, Milsper Klutert, Rentrop-Höhle (Altenvoerde), Bismarck-Höhle (Altenvoerde), Hülloch (Halver), Hülloch (Kierspe), Wesselberger (Lüdenscheid), Höhle im Römerweg (Lüdenscheid), Am Stein (Dünnebrett), † Gessardt-Höhle (Lüdenscheid), Mühlenrahmeder Höhle, Schönebecker Höhle (Lüdenscheid), Germanen-Höhle (Herscheid), Römerweg-Höhle (Oesterau), Atta-Höhle (Attendorn), Sporker Höhle (Grevenbrück), Hollenloch (Frettertal), Dachhauser Höhle (Werdohl), Versevörder Höhle (Werdohl), Monarchen-Höhle (Werdohl), Theiss-Höhle 1 (Hohenlimburg), Theiss-Höhle 2 (Hohenlimburg), Am weißen Stein (Hohenlimburg, Hühnenpforte (Hohenlimburg), Mühlendorfer Höhle (Hohenlimburg), † Oeger Höhle (Hohenlimburg), Koch-Höhle (Hohenlimburg), Oestricher Grotten (Letmathe), Grürmanns Höhle (Letmathe), † Martins Höhle (Letmathe), Schledde-Grotte (Letmathe), † Dechen-Höhle (Iserlohn), Klingelloch (Iserlohn), Dröscheder Höhle (Iserlohn), Kreuz-Höhle (Iserlohn), † Prinzen-Höhle (Sundwig), Prinzen-Höhle 2 (Sundwig), † v. d. Becke-Höhle (Sundwig), † Heinrichs-Höhle (Sundwig), Franzosen-Höhle (Sundwig), Felsenmeer (Sundwig), Rödinghauser Höhle (Hönnetal), Burg Höhle 1 (Hönnetal), Burg Höhle 2 (Hönnetal), Friedrich Höhle (Hönnetal), Tunnel Höhle (Hönnetal), † Feldhoff Höhle (Hönnetal), Kötten Höhle (Hönnetal), Ziegen Höhle (Hönnetal), Haustadt Höhle (Hönnetal), Leichen Höhle (Hönnetal), Recken Höhle (Hönnetal), Burschen Höhle (Hönnetal), Hörster Höhle (Hönnetal), Grübecker Höhle (Hönnetal), † Honert Höhle (Hönnetal), Karhof Höhle 1 (Hönnetal), Karhof Höhle 2 (Hönnetal), Volkringhauser (Hönnetal), Dahlmann Höhle 1 (Hönnetal), Dahlmann Höhle 2 (Hönnetal), Dahlmann Höhle 3 (Hönnetal), Johannes Höhle (Hönnetal), Preuss Höhle (Hönnetal), Bölzenberg Höhle 1 (Hönnetal), † Bölzenberg Höhle 2 (Hönnetal), † Keppler Höhle 1 (Hönnetal), Keppler Höhle 2 (Hönnetal), † Balver Höhle (Hönnetal), † Frühlingshauser Höhle (Hönnetal), Sundener Höhle (Sundern), Im Stein (Meschede), Bilstein Höhle 1 (Warstein), Bilstein Höhle 2 (Warstein), Bilstein Höhle 3 (Warstein), Bilstein Höhle 4 (Warstein), Bilstein Höhle 5 (Warstein), Warsteiner Höhle (Warstein), † Im hohlen Stein (Kallenhardt), Eppenlöcher 1—4 (Kallenhardt), † Veleda Höhle (Bestwig), † Rösenbecker Höhle (Rösenbeck), Draken Höhle (Ob.-Marsberg), Zwillings Höhle (Ob.-Marsberg), Am weißen Stein (N.-Marsberg), Leitmarer Höhle 1 (N.-Marsberg), Leitmarer Höhle 2 (N.-Marsberg), Leitmarer Höhle 3 (N.-Marsberg).

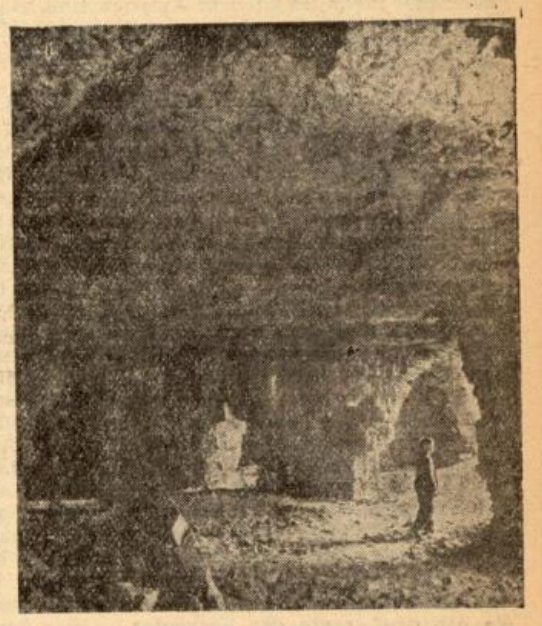
(Die gesperrt gesetzten Höhlen sind Kultur-Höhlen. Die mit einem Kreuz (†) bezeichneten Höhlen lieferten Fossilien eiszeitalterlicher Tiere.)

Vor- und frühgeschichtliche Funde

Ein großer Teil dieser Höhlen barg vor- und frühgeschichtliches Material in solcher Fülle, daß ein ziemlich genaues Bild unserer Heimat aus Urwelttagen bis in die jüngste Gegenwart entworfen werden konnte. Doch birgt noch manche Höhle Geheimnisse, die zu erforschen eine unserer vornehmsten Aufgaben darstellen sollte. Erwähnen möchte ich hier die Veleda-Höhle, Leichen-, Burg-, Honert-, Rösenbecker, Draken- und Balver Höhle.

Manche Frage gilt es da noch zu beantworten. Ob es uns je gelingen wird? Das bisher geborgene Fundmaterial aus den Höhlen half manches Glied in der Belegkette zur heimatlichen Geschichtsforschung zu schließen. Ebensoviele Streitfragen entstanden aber neu und konnten bisher nicht zufriedenstellend gelöst werden. Hoffen wir, durch systematische Grabungen bald mehr Aufklärung zu erhalten. Für jeden Hinweis auf hier nicht genannte Höhlen wäre ich sehr dankbar.

Sönnecken.



Die Drakenhöhle. Die Struktur der Höhle läßt vermuten, daß hier Menschenhände nachgeholfen haben. Fotos: Sönnecken

Es war einmal!

Einkommensteuer vor 50 Jahren

Der „Düsseldorfer Hausbesitzer-Zeitung entnehmen wir eine Gegenüberstellung der Einkommensteuersätze aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zu den jetzt gültigen Sätzen. Die nachstehende Tabelle gilt für Brutto-Jahreseinkommen:

Einkommen	1900	1950
Mark	Mark	DM
1 200	9	41
2 400	36	227
3 600	70	455
4 800	118	752
6 000	146	1 125
7 200	192	1 545
8 400	232	2 025
9 600	300	2 535
10 800	330	3 075
12 000	360	3 615
20 000	570	7 215
30 000	870	12 215
100 000	2 500	58 715

Hier sind lediglich die Einkommensteuersätze gegenübergestellt. Sämtliche anderen Steuern sind in ähnlicher Weise angestiegen. Außerdem sind früher unbekannte Steuerarten hinzugekommen. Die Tabelle liest sich wie ein Märchen: Es war einmal!

Neuer Zerstörungsplan für die Reichswerke

Für Umbau erforderliche Gebäude werden nicht mehr gesprengt

dmt. Watenstedt-Salzgitter, 15. März

In einem den Reichswerken am Mittwoch übermittelten neuen Zerstörungsplan ist die Sprengung von 12 Anlagen auf dem Gelände der Kokerei II für die nächsten fünf Tage vorgesehen. Neun von diesen 12 Anlagen waren für neue Bauvorhaben in Aussicht genommen. Die Sprengungen sollen nur dann erfolgen, wenn die Reichswerke bestätigen, daß dabei keine Schäden an lebenswichtigen Kabelleitungen entstehen. Am Mittwoch wurden in der Kokerei II bereits zwei Koksbatterien gesprengt. Ob die Sprengung des Hafenpumpwerks, die für Donnerstag vorgesehen war, tatsächlich erfolgt, ist noch nicht bekannt. Die von der Bundesregierung gemachten Vorschläge für die Friedensproduktion können nach einer Mitteilung des Hohen Kommissars zu $^2/_3$ bereits als annehmbar gelten. Für den Aufbau bzw. Umbau erforderliche Gebäude sollen nicht gesprengt werden.

„Land des Weizens" ohne Brot

Von unserem Korrespondenten

mp. Buenos Aires, 15. März

Es klingt fast unwahrscheinlich, daß die Bevölkerung der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires seit Wochen unter Mangel an den notwendigsten Lebensmitteln leidet. Und doch ist es so: Im Lande des Weizens fehlt es der Bevölkerung an Brot, und nicht nur daran, sondern auch an Butter, Milch und Käse. Die Hausfrauen haben Mühe, Mehl zum Backen zu besorgen. Und warum das? Es ist eine Folge verschiedener Streiks, die bei den Molkereianstalten begannen und bei der Aussperrung der Bäckereiarbeiter endeten. Da die Bäcker kürzlich Lohnerhöhungen zugestanden erhielten, die Brotpreise aber nicht erhöht werden durften, weil sie ohnehin subventioniert sind, durften Bäcker entlassen werden. Das Ergebnis ist, daß nun fast alle Bäckereien bis auf wenige Ausnahmen überhaupt kein Brot herstellen und verkaufen, so daß es überall im Lande an Brot fehlt.

Sämtliche Gurte rissen beim Aufprall

Von unserem Londoner Mitarbeiter

le. London, 15. März

Die gewaltige Tudor-Maschine — sie hat die Länge von vier Londoner Omnibussen —, mit der 80 Reisende bei der Kopflandung auf einem Waliser Flugplatz getötet wurden, ist dermaßen zerstört, daß es schwer halten dürfte, die Ursachen des Unglücks festzustellen. Vor allem aber verwundert der Umstand, daß fast alle Passagiere außer der Besatzungs getötet wurden. Eine erste Besichtigung legt die Vermutung nahe, daß sämtliche Gurte, die die Passagiere vor der Landung angelegt hatten, nicht gehalten hatten und daß sogar die Sitze beim Aufschlag losgerissen worden sind.

Bayrische Grenzpolizei alarmbereit

dpa. Bad Reichenhall, 15. März

Die bayrische Grenzpolizei in Südostbayern steht in Alarmbereitschaft, um den zu erwartenden neuen Ansturm von Volksdeutschen aus Oesterreich abwehren zu können, die sich in der Umgebung von Salzburg in großer Zahl versammelt haben. Die Grenzgänger sollen nicht wie früher in das Grenzdurchgangslager Piding eingewiesen werden, sondern von der bayrischen Grenzpolizei sofort zurückgeschickt werden. Vor Monaten überschritt bereits eine große Anzahl Volksdeutscher die bayrisch-österreichische Grenze.

Gemeinsame Manöver im Mittelmeer

Sonderbericht

rs. Toulon, 14. März

Die britische „Home Fleet" befindet sich seit Ende Januar im Mittelmeer und hat nicht nur gemeinsam mit der britischen Mittelmeer-Flotte, sondern auch mit Einheiten der amerikanischen Mittelmeer-Flotte geübt. Neun Einheiten der amerikanischen Mittelmeer-Flotte, darunter der Flugzeugträger „Midway", befinden sich gegenwärtig im Hafen von Istanbul zu einem Besuch. In diesen Tagen haben britische und französische Einheiten gemeinsame Uebungen abgehalten, die der Uebermittlung von Befehlen durch Flaggensignale und durch die modernsten Nachrichtenmittel galten. Eine kombinierte britisch-französische Flotte — vier Kreuzer, ein Flugzeugträger, acht Torpedoboote und kleine Einheiten — ist aus dem Hafen von Toulon ausgelaufen, um acht Tage lang gemeinsam zu üben. Im Februar hatten bei Malta gemeinsame Uebungen im kleinen Rahmen stattgefunden, deren Aufgabe darin bestand, die Befehlsgebung und Nachrichtenübermittlung der beiden Flotten aufeinander einzuspielen. Die gegenwärtigen Manöver stehen unter der Leitung des französischen Admirals Lambert.

Bundeshilfe ab 1. April

dmt. Bonn, 15. März

Die mit Flüchtlingen besonders stark belegten Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bayern und Hessen müssen bis zum 18. März Vorschläge über die Verwendung der 300 Millionen Mark des Arbeitsbeschaffungs-Programms an die Bundesregierung einreichen. Anfang April soll die Hilfe wirksam werden.

Und wieder der Benzinpreis

Von unserem Bonner Büro

dl. Bonn, 15. März

Die Auseinandersetzung über den Benzinpreis wird am Donnerstag nach mehrwöchiger Pause wieder beginnen, da sich der Bundestag über einen Gesetzentwurf der FDP, der einen Benzinpreis von 0,53 D-Mark vorsieht, schlüssig werden soll. Die Parteien werden wieder die gleichen Argumente vorbringen, wie sie schon gegen die von der Bundesregierung vorgenommene Benzinpreiserhöhung geltend gemacht worden waren.

Deutschlands Lage verschlechtert

dmt. Bonn, 15. März

Auf einer Tagung der obersten Vorstände der SPD erklärte Dr. Schumacher, die Lage Deutschlands habe sich in den letzten Monaten verschlechtert. Die sowjetische Position sei stärker geworden, während man nicht wisse, wie fest die westalliierte Haltung gegenüber der Sowjetunion sei. Er wünschte, daß die Alliierten Deutschland soviel Vertrauen schenken, daß es nach außen sichtbar respektvoller behandelt wird, als jedes Volk von Moskau. Dadurch würde der Westen mehr Anziehungskraft bekommen. Er erklärte, daß etwa 280 Organisationen zur äußersten politischen Rechten in Deutschland gezählt werden müßten.

Anschließend an den Marshallplan

dmt. Washington, 15. März

Nicht nur in Europa, sondern auch in den Vereinigten Staaten macht man sich Gedanken darüber, was nach dem Erlöschen des Marschallplanes im Jahre 1952 werden soll, denn hüben wie drüben ist man sich darüber im klaren, daß der Marschallplan den Wiederaufbau der zerstörten westeuropäischen Wirtschaft ermöglicht hat, daß aber diese Wirtschaft wahrscheinlich im Jahre 1952 noch nicht in der Lage sein wird, ihre Widerstandskraft gegen etwaige Krisen unter allen Umständen zu bewähren. Das aber würde bedeuten, daß das ganze Hilfsprogramm der Amerikaner für die europäische Wirtschaft bis zu einem gewissen Grade überholt würde und daß die gewaltigen Aufwendungen der USA für die europäische Wirtschaft zu einem erheblichen Teil nutzlos vertan sein könnten. Diese Gefahr sehen natürlich die Amerikaner ebenso klar, wie sie den europäischen Nationen drohend vor Augen stehen. Deshalb wird in den Vereinigten Staaten jetzt ein neues Beistands-Programm für Europa erwogen, das im Jahre 1952 nach Erlöschen des Marschallplanes anlaufen soll. Dieser Plan soll bereits im außenpolitischen Ausschuß des Repräsentantenhauses erörtert worden ein. Und zwar hat der republikanische Abgeordnete Javits vorgeschlagen, für diesen besonderen Zweck eine Studienkommission zu bilden. Javits beabsichtigt zum ECA-Gesetz einen Zusatzantrag einzubringen, auf Grund dessen eine Kommission ins Leben gerufen werden soll, die folgende Aufgaben hätte: Sie soll 1. in Europa eindeutig klarmachen, daß die Marschallhilfe im Jahre 1952 endet; 2. soll sie ein neues Beistandsverfahren ausarbeiten, das die durch den gegenwärtigen Wiederaufbau erzielten Erfolge sichert.

Der Leiter der Leprastation Saint Damien in Südchina, der französische Pater Signoret, ist bei einem Ueberfall auf die Anstalt ermordet worden. Der Vatikansender berichtete hierzu, daß seit 1940 35 Mitglieder französischer Missionsgesellschaften einen gewaltsamen Tod gefunden haben.

Im sowjetischen Besatzungsgebiet sind seit 1947 rund 50 Studenten wegen ihrer freiheitlichen Gesinnung verhaftet worden.

Elfjähriger brachte Aufregung in Oberhagen

Im Stadtteil Oberhagen ist ein Vorfall am letzten Sonntag Gesprächsstoff. Es ereignete sich folgendes: Vormittags sprach in der Breddestraße ein etwa elfjähriger Junge, der ungepflegt und bemitleidenswert aussah, bei mehreren Familien vor. Wo noch der Sonntagskaffee auf dem Tische stand oder das Mittagessen in Vorbereitung, schnitt der Bengel verpflegungsmäßig gut ab. Er konnte sich noch gut belegte Butterstullen mitnehmen.

Alle Fußmatten waren weg

Der Junge schilderte seine trostlose Lage, und fand überall weiche, mitfühlende Herzen. Als ein Einwohner in ihm einen Hagener Jungen erkannte, wurde er kleinlaut. Aber er hatte in dem Hause und in der Nachbarschaft genügend Proviant zusammengeholt, als er verschwand.

Abends war in der Breddestraße Aufregung: Keine Familie hatte mehr Fußmatten vor den Türen. Spurlos waren sie verschwunden, soviel man auch suchte. Taschenlampen flammten auf, aber der Erfolg blieb versagt. Bis eine Frau auf den Gedanken kam, vor dem Hause Breddestraße 8 den angebauten Kellerbunker abzuleuchten.

Das Ruhebett im Bunkerkeller

Der Tip war richtig; denn dort lag der Junge auf Fußmatten und mit Matten und Läufern zugedeckt — und schlief. Der Lärm der Hausbewohner störte ihn auf, und ehe man sichs versah, nahm er Reißaus. Obwohl Männer und Frauen nachsprangen und eine wilde Hatz einsetzte, war der Junge entkommen und in der Dunkelheit untergetaucht.

Montag früh gegen 11 Uhr wurde der kleine Herumtreiber in unmittelbarer Nähe der Breddestraße aufgegriffen und der Polizei übergeben. Er hatte im Hause Breddestraße 4 auf dem Trokkenspreicher genächtigt und sich aus Wäschestücken eine Schlafstelle gebaut. Der Junge, der zu Hause verwilderte, wäre in der Fürsorge am besten aufgehoben.

Wetterbericht

Mild

Auf der Südseite eines umfangreichen über dem Atlantik gelegenen Tiefdruckgebietes werden warme Meeresluftmassen zusammen mit Schlechtwettergebieten nach Deutschland geführt. Vorhersage: Bewölkungszunahme und einzelne Regenfälle. Auffrischende südwestliche Winde. Tagestemperaturen um 10 Grad. Kein Nachtfrost. Weitere Aussichten: Unbeständig.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Hauptschriftleitung: Dr. Düsenberg. Lokale Schriftleitung: Werner Bell, Halver. Erscheint werktäglich. Postverlagsort: Halver i. W.

SPORT DER WOCHE

Der Kampf um die begehrten Plätze

Da Borussia Dortmund und Erkenschwick das für den kommenden Sonntag vorgesehene Punktespiel schon am 19. Februar austrugen, gibt es am 19. März nur sieben Spiele in der Oberliga West.

Meister Borussia hat auch nach der Schalker Niederlage noch einen Vorsprung von vier Punkten, kann also den Dingen ziemlich unbesorgt entgegensehen. Umso härter aber wird nun der Kampf um die so begehrten Plätze hinter Dortmund werden, für die STV Horst, SpVg Erkenschwick. 1. FC Köln, Schalke 04, Preußen Dellbrück und Rot-Weiß Essen fast die gleichen Aussichten geltend machen können. Jeder Punkt ist nun für diese Mannschaften ebenso wichtig wie für den Rest der Bewerber hinsichtlich der Abstiegsfrage. Allerdings haben Hamborn 07, Duisburger SpV, Rot-Weiß Oberhausen und Preußen Münster nicht so große Sorgen wie Rhenania Würselen, Vohwinkel 80, Alemannia Aachen und Arminia Bielefeld, ganz abgesehen vom Tabellenletzten Duisburg 08, für den keine Hoffnungen mehr bestehen.

Horst hat gegen Hamborn 07 (3:1) trotz Platzvorteil noch nicht gewonnen. Der zu weiche Angriff trifft wieder auf eine überaus stabile Abwehr mit Mittelläufer Rupieta als Dreh- und Angelpunkt.

Auch Rot-Weiß Essen kann im Treffen gegen Arminia Bielefeld eine unangenehme Ueberraschung erleben, wenn der Sturm nicht energischer spielt als am vergangenen Sonntag. Ebke will erst bezwungen sein und die Unentschieden der Arminen in Würselen und gegen Horst sowie das knappe 0:1 in Dortmund haben gezeigt, daß der Neuling nicht gewillt ist, kampflos wieder abzutreten. Im übrigen ist es das erste Zusammentreffen dieser beiden Mannschaften, denn das von Arminia mit 4:3 gewonnene Hinspiel wurde nur als Privatspiel gewertet und erfährt am 7. Mai in Bielefeld seine Neuauflage.

Schalke 04 müßte schon von allen guten Geistern verlassen sein, wenn es in der Glückauf-Kampfbahn gegen Alemania Aachen keinen Sieg gibt. Im übrigen ist hier wieder eine Revanche für eine Auswärts-Niederlage fällig, denn auf dem Tivoli wurden die „Knappen" 3:1 geschlagen.

Schwerer hat es der 1. FC Köln, denn der Duisburger Spielverein hat sich wiedergefunden und im Kölner Vorspiel sogar 3:2 gewonnen.

Offen ist der Ausgang in den Spielen Rhenania Würseln—Rot-Weiß Oberhausen (6:1). Einen klaren Erfolg kann man Preußen Dellbrück gegen Duisburg 08 (2:2) voraussagen, selbst wenn Herkenrath auch diesmal noch fehlen sollte.

Borussia protestiert

Borussia Dortmund hat gegen das Spiel in Schalke Protest mit der Begründung eingelegt, daß die Mannschaft durch die Verspätung des Spielbeginns in ihrer Leistungsfähigkeit behindert worden sei. Uns scheint diese Begründung doch recht merkwürdig, denn bei allem Drum und Dran auf den Zuschauerrängen konnte das Spiel ordnungsmäßig durchgeführt werden. Die Verhandlung soll am nächsten Mittwoch stattfinden.

Die weiteren Toto-Spiele

VfL Witten empfängt den ETB Schwarz-Weiß aus Essen. Die Wittener haben erst am letzten Sonntag gegen Fortuna eine ausgezeichnete Partie geliefert, sie müßten auch gegen Essen gewinnen. Die Essener sind aber eine zu unbeständige Mannschaft, ein Sieg würde nicht überraschen.

Im Spiel Rapid Köln—Marathon Remscheid machen sich beide Vereine noch Hoffnungen auf den zweiten Platz. Der Verlierer wird wohl endgültig ausscheiden. Die Kölner haben nicht mehr die Form der ersten Serie, ein Sieg der Remscheider ist möglich.

Auch Union Krefeld und Hombruch 09 wollen in ihrer Gruppe noch den zweiten Platz erringen. Auf eigenem Platz haben die Krefelder alle Aussicht auf den Punktgewinn.

Zwei alte Bekannte treffen sich mit Alemannia Gelsenkirchen und SpV Röhlinghausen. Das Spiel hat fast lokalen Charakter und da ist eine Voraussage immer schwer. Die größeren Vorteile liegen aber bei den Gästen.

Pokalspiel in Stuttgart

Vor einigen Wochen noch hätte man den Südwesten als Favoriten bezeichnen können. Die Stützen der Elf, die Gebr. Walter vor allem, haben in den letzten Spielen alles andere als eine gute Form an den Tag gelegt. Die Vorrundenspiele haben beide Mannschaften klar überstanden, der hohe 5:0-Sieg von Südwest über Hamburg überraschte vor allem. Bayern stellt eine starke Elf, die als voraussichtlicher Sieger anzusprechen ist, wenn die Kaiserslauterer nicht an ihre alte Form anknüpfen können.

Internationale Gäste im Süden

Im Schatten des Pokalendspiels wird im Süden nur zweimal um die Punkte gekämpft. Der deutsche Meister VfR Mannheim macht einen schweren Gang zum FSV Frankfurt, der mit seiner großen Abwehr auf eigenem Gelände in dieser Saison noch nicht geschlagen worden ist. Auch Waldhof erlitt daheim noch keine Niederlage. Die Schweinfurter sind auch nicht die Mannschaft, den Waldhofern diesen Nimbus zu nehmen.

Gäste aus Frankreich und Schweden besuchen führende Mannschaften der Oberliga. FC Nancy spielt gegen München 60 und den 1. FCN, während Kickers Offenbach mit Degerfors den Vierten der vorjährigen Schwedischen Meisterschaft erwartet.

Der Tabellenführer Fürth spielt in Basel gegen den Spitzenreiter der Schweizer Nationalliga A. Wenn Fürth durch die Spielerabstellungen zum Pokal nicht zu sehr geschwächt ist, sollte es ein ehrenvolles Ergebnis geben.

Concordia Stolperecke für St. Pauli?

St. Pauli hinterließ am letzten Sonntag gegen Eimsbüttel keinerlei Eindruck. Im ersten Spiel siegten die Concorden 3:1. Für ein Unentschieden sind sie auch diesmal gut.

Die weiteren Spiele: Hamburger SV—Bremer SV (5:1), Harburger Tbd—Eimsbüttel (0:2), Werder Bremen—Hannover 96 (3:0), Arm. Hannover —Holstein Kiel (1:1), Osnabrück—Oldenburg (2:1), Bremerhaven—Lübeck (1:2), Eintr. Braunschweig—Göttingen (2:2).

Sport-Splitter

Das Eifelrennen auf dem Nürburgring ist für den 11. Juni als Lauf zur deutschen Motorrad-Straßen-Meisterschaft gesichert, nachdem ADAC und DMV bei der OMK-Tagung in Offenbach übereingekommen sind, das Rennen gemeinsam durchzuführen.

*

Poseidon Berlin revanchierte sich für die Kasseler Niederlage bei einem Start in Gelsenkirchen über 4 mal 100 m-Rücken durch einen Sieg über den deutschen Meister Gelsenkirchen 04. In allen übrigen Staffeln gab es westfälische Siege.

*

Der deutsche 100 m-Meister Heinz Fischer, der sich in dieser Saison auch der 200 m-Strecke stärker als bisher widmen will, wird auch weiterhin für den KTSV Preußen Krefeld starten, da er bei einem Krefelder Volkswagenbetrieb eine Anstellung erhielt.

*

Der deutsche Schwergewichtsmeister im Ringen, Müller (KSV Bamberg), der in rund 150 Nachkriegskämpfen nur einmal (1949 durch Liebern) geschlagen wurde, hat seinen Übertritt ins Berufssportlager vollzogen. In der nächsten Woche bereits wird er in einem Nürnberger Turnier sein Debut als Berufsringer geben.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID
eröffnet
am Sonnabend, dem 18. März, vormittags 10 Uhr
einen Ausweichbetrieb im Saale des
Restaurants Zickgraf
(Konkordiahaus), Freiherr-vom-Stein-Straße 9
Beachten Sie bitte die morgige Anzeige!

HAND- und MASCHINEN-STRICKGARN
in WOLLE und BAUMWOLLE in guter Qualität.
KURZWAREN aller Art.
EIGENE MASCHINENSTRICKEREI
Frau Erna Schönnenberg, HALVER, Am Mühlenberg 12

Zum Entfetten: Dxix-Tabletten!
SO GUT WIE DR. E. RICHTERS FRÜHSTÜCKSKRÄUTERTEE

Hennings Schwesterchen ist da!
Es heißt
Beate Christiane
Die glücklichen Eltern:
Waltraut Leyendecker
geb Werland
Josef Leyendecker
Halver, den 15. März 1950
Marktstraße 6

Für die wohltuende Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen in besonderem Maße durch die zahlreichen Kranzspenden und Beileidsbezeugungen entgegen gebracht wurden, danken wir allen recht herzlich
Geschwister Kritzler
und Anverwandte
Oeckinghausen im März 1950

Gut erhaltene
Waschmaschine
mit Wassermotor und Handwringer preiswert abzugeben.
Angebote unter 211 an
Allgemeiner Anzeiger Halver